

Referendariat abbrechen oder (durch)kämpfen?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. November 2018 13:21

Grundsätzlich: Abbrechen und irgendwo anders neu starten ist sicherlich schon eine Option.

Zur Prüfung: In NRW sitzt in der Prüfung eine (vom Referendaren gewählte) Fachseminarleiterin und in der Regel als Vorsitz eine Schulleiterin oder ein Schulleiter aus dem Kreis. Ich würde da nicht ausschließen wollen, dass die Situation den Prüfern damit vorab bekannt ist. (Sorry, wenn ich jetzt ein wenig schwarz male.)

Bzgl. Vertretungsstelle (auch für NRW): ich müsste noch einmal nachschauen*, bin mir aber ziemlich sicher, dass Bewerber mit 1. Staatsexamen bei Vertretungsstellen möglich sind. Bewerber, die das 2. Staatsexamen nicht bestanden bzw. das Referendariat begonnen und abgebrochen haben, jedoch nicht. Sicherlich muss man einen Abbrecher oder Durchfaller nicht per se als schlecht verurteilen. Ich kann es trotzdem nachvollziehen.

Aber wie Brick in the wall schon schrieb: dein Bundesland wäre jetzt sehr gut. Anders sind die Antworten nur ein Stochern im Nebel.

kl. gr. frosch

*Zur Erklärung, warum ich nachschauen müsste: das Thema hat mich bisher nicht sonderlich interessiert. Meine Schule ist zum Glück in einem beliebten Bereich von NRW. Ich muss mir über Bewerber ohne 2. Examen aktuell noch keine Gedanken machen - abgesehen davon, dass ich aktuell eh nichts ausschreiben kann.